

### Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[328.] Dringende Bitte.

Von folgenden Werken erscheinen binnen Kurzem neue Auflagen, wir ersuchen daher diejenigen Handlungen, die allenfalls das Recht haben, Exemplare zu retourniren, es schleunigst zu thun, da später keine Notiz mehr davon genommen werden kann.

Proben der Vaterhand Gottes. 1. Bändchen.

Wanderbüchlein für Alle, die sich nach der Heimath sehnen, vom Verfasser des Feiertagbüchleins. 1r Band.  
Anekdoten für Christen zur Stärkung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

L. S. Spittler und Compagnie.

Basel, im November 1838.

### Vermischte Anzeigen.

[329.] Paris, 31. December 1838.

P. P.

Durch Gegenwärtiges erlaube ich mir, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich meine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung an Herrn Gustav Remmelmann verkauft habe. Die Liquidation des Geschäftes wird von mir besorgt. Ich beschäufte mich gegenwärtig, Ihnen die Remittenden zu senden, und in der Ostermesse wird die Zahlung der Saldi pünktlichst erfolgen; ebenso bitte ich um Berichtigung des mir Schuldigen.

Haben Sie die Güte, Herrn Remmelmann dasselbe Vertrauen zu schenken, dessen ich mich bisher zu erfreuen hatte, und erhalten Sie mir stets ein freundliches Andenken.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Charles Heideloff.

Paris, 1. Januar 1839.

P. P.

Den Inhalt vorstehender Mittheilung in Allem bestätigend, bitte ich Sie um geneigte Unterstützung bei der Fortsetzung und dem Betriebe meines Geschäftes, welches ich von heute an übernehme und unter meinem Namen führen werde.

Durch ein dreizehnjähriges Wirken theils als Gehülfe, theils als Geschäftsführer in den Handlungen der Herren Karl Groos in Heidelberg, Leopold Voss in Leipzig, Carl Reichard in Güns und dem Institut Bibliographique hier, den meisten der Herren Collegen persönlich bekannt, glaube ich mir jene geschäftliche Umsicht, so wie jenes Vertrauen erworben zu haben, dessen mich in jeder Hinsicht würdig zu zeigen mein einziges Streben ist; auch werden meine früheren Herren Principale Ihnen gern jede Auskunft über mich ertheilen.

Meine vorzüglichste Aufmerksamkeit soll dem deutschen Sortimentsgeschäfte angehören; jedoch bitte ich Sie, mir Novitäten nur nach meiner eigenen Wahl zu senden; deshalb Ihre Ankündigungen und Mittheilungen gefälligst stets zur Post.

Meine Commissionen haben die Güte auch ferner zu besorgen, in Leipzig: die löbl. Dyk'sche Buchhandlung, in Frankfurt am Main: die löbl. Jäger'sche Buchhandlung, in Stuttgart: Herr Paul Neff.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung

Gustav Remmelmann.

Heidelberg, 12. December 1838.

P. P.

Ich bezeuge hiermit, dass Herr Gustav Remmelmann aus Mannheim in den Jahren 1826 bis 1833 in meinem Jahrgang.

ner Buchhandlung gearbeitet hat. Mit Vergnügen ertheile ich ihm das Zeugniß, dass er ein ausgezeichnete junger Mann mit den besten Conduiten ist, und bei dem Etablissement eines eigenen Geschäftes in Paris allen Buchhandlungen Deutschlands auf das beste und angelegentlichste empfohlen werden kann, indem derselbe durch seine ausgezeichneten Kenntnisse zu den schönsten Hoffnungen berechtigt.

Karl Groos.

Leipzig, 12. November 1838.

P. P.

Herr Gustav Remmelmann von Mannheim arbeitete mit mir 1833 bis 1835.

Seine Rechtlichkeit, seine Kenntnisse und Ordnung, so wie sein Fleiß veranlassen mich, ihn mit Vergnügen durch dies öffentliche Zeugniß zu empfehlen.

Leopold Voss.

Herr Remmelmann bedarf, das sind wir überzeugt, zur Einführung seines eigenen Etablissements unserer Hand nicht. Wenn er sie aber wünscht, so mag das einfache Zeugniß, dass Herr Remmelmann unserm Pariser Hause seit dessen Gründung und bis jetzt zu unserer völligen Zufriedenheit vorstand, er ein unbeschränktes Vertrauen immer als Ehrenmann rechtfertigte, und wir seinen Austritt als einen schmerzlichen Verlust für uns betrachten, die entsprechende Empfehlung für ihn sein.

Hildburghausen, 31. December 1838.

Das Bibliographische Institut.

J. Meyer.

[330.] Zur gefälligen Notiz.

Die noch immer so vielfach entstehenden Verwechslungen meiner Firma mit der des Herrn E. Kempf (J. E. Krieger'sche Verlagsbuchhandlung) nöthigen mich, vom 1. Jan. 1839 an nur mit meinem Namen:

Theodor Fischer in Cassel

zu firmiren. Auf diese Firma sind alle Transporte der demnach jetzt erloschenen Firmen, J. E. Krieger'sche Buchhandlung und Theodor Fischer in Leipzig zu übertragen, und bitte ich ganz besonders, zu bevorstehender Ostermesse nur unter der jetzigen Firma an mich Zahlungen zu leisten und mir zu remittiren. — Für Cassel selbst bleibt die Firma nach wie vor J. E. Krieger'sche Buchhandlung.

Cassel, im Januar 1839.

Th. Fischer.

(J. E. Krieger'sche Buchhandlung.)

[331.] Stuttgart u. Leipzig, den 1. Jan. 1839.

P. P.

Wir beehren uns, unseren Herren Collegen die Anzeige zu machen, daß wir in Gemeinschaft mit Herrn E. Roth, den Sie von der Unterschrift unseres Hauses längst kennen, die

G. S. Götschen'sche Verlagshandlung in Leipzig

von den bisherigen Besitzern mit allen Vorräthen, Ausständen und Verlagsrechten erkaufte haben, und unter obiger Firma, in Leipzig, von unsern übrigen Geschäften getrennt, fortführen werden.

Herr E. H. Bösenberg, der sich bei dem Kaufe mit betheiligte hat, wird die Geschäftsführung in unserm Auftrage besorgen, und wir bitten, von seiner Unterschrift geneigte Vormerkung zu nehmen.

Hochachtungsvoll verharrend

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.